

Autodesk-Lizenzen so flexibel und transparent einsetzen wie noch nie!

Mit der Einführung von Autodesk Flex hat Autodesk eine Lücke in seinem Software-as-a-Service-Produktportfolio geschlossen: Flex ist das geeignete Angebot für Anwender, die nur selten Zugriff auf einzelne Programme benötigen. Wie das Flex Token-Modell funktioniert und welche Möglichkeiten darüber hinaus bestehen, Autodesk-Abonnements optimal zu organisieren und auf Ihren tatsächlichen Bedarf abzustimmen, lesen Sie hier.

Von Thomas Schmitt

Die Abkündigung von Netzlizenzen bildete den letzten und entscheidenden Schritt bei der Umstellung des Geschäftsmodells von Kauflizenzen hin zu einem Software-as-a-Service-Angebot (SaaS), bei dem Autodesk die Möglichkeit hat, das Nutzungsverhalten seiner Kunden besser zu kennen und zu verstehen. So sehr die Flexibilität von Netzlizenzen bei Anwendern auch geschätzt wurde, so anonym und unübersichtlich waren diese Lizenzen letztlich. Weder Hersteller noch Lizenznehmer waren im Bilde, welche Software von wem und wie intensiv genutzt wird. Nicht selten reichte die Anzahl der Netzlizenzen nicht aus und niemand vermochte zu sagen, ob mit den Lizenzen gerade produktiv gearbeitet wird oder ob sie nur nicht ordentlich geschlossen wurden. Um derartige Engpässe zu vermeiden, haben viele Kunden mehr Netzlizenzen bevorratet, als tatsächlich benötigt wurden. Eine teuer erkaufte Sicherheit.

Ein unbestrittener Vorteil des Single-User-Abonnements für namentlich benannte Anwender ist die Möglichkeit, deren Nutzungsverhalten analysieren zu können. Mithilfe von Lizenznutzungsberichten können Administratoren überwachen, welche Benutzer die ihnen zugewiesenen Produkte aktiviert haben und wie häufig sie diese verwenden. Dadurch können Lizenzplatzzuweisungen optimiert und zukünftige Kaufentscheidungen fundierter getroffen werden. Beim Standard-Single-User-Abonnement haben Administratoren die Möglichkeit, verschiedene Kriterien der Lizenzplatznutzung zu analysieren: die Gesamtzahl der abonnierten Lizenzplätze mit Single-User-Zugriff, die Gesamtzahl der Nutzer, die ein ihnen zugewiesenes Produkt nutzen, die Gesamtzahl der zugewiesenen Produkte, die von Anwendern genutzt werden. Zudem kann für jedes Produkt analysiert werden, wie viele Benutzer ihm zugewiesen wurden, wie viele Lizenzplätze des Produktes zur Verfügung stehen und wie oft die einzelnen Softwareversionen eines Produktes genutzt werden. Administratoren von Single-User-Abonnements mit einem Premium-Plan haben darüber hinaus auch die Möglichkeit, das Nutzungsverhalten einzelner Anwender zu analysieren, also z. B. welche Version welchen Produktes wann und wie lange verwendet wurde.

Ungeachtet der Vorteile des Single-User-Abonnements und der Nachteile anonymer Netzlizenzen bedeutet die Abkündigung der Netzlizenzen den Abschied eines für viele Kunden vertrauten und beliebten Lizenzmodells. Insbesondere Anwender, die nur selten mit den Autodesk-Produkten gearbeitet haben, mussten sich in der Regel keine Gedanken machen, ob und wann sie ein bestimmtes Produkt benötigen, wenn der Pool freier Netzlizenzen groß genug war. Auch die Lizenznehmer haben sich aufgrund der Ausstattung mit Netzlizenzen weniger Gedanken über das Nutzungsverhalten des einzelnen Angestellten machen müssen. Falls es wiederholt Engpässe gab, wurden einfach weitere Netzlizenzen nachgeordert. Wie genau es zu den Engpässen kam und welchen Beitrag das Nutzungsverhalten der einzelnen Anwender dazu geleistet hat, wurde nur selten eingehend analysiert – auch weil es im Gegensatz zu heute nicht die geeigneten Bordmittel gab.

Mit der Einführung der Single-User-Abonnements änderte sich die Wahrnehmung schlagartig, weil auf einmal die Frage geklärt werden musste, ob es sich lohnt, Teilzeitkräfte und gelegentliche Nutzer mit einem persönlichen Abonnement auszustatten, obwohl diese doch nur tage- oder stundenweise mit Autodesk-Produkten arbeiten. Das Fehlen eines alternativen Lizenzmodells zu den Netzlizenzen führte zu einiger Kritik seitens der Kunden. Diese Kritik konnte aber rasch entschärft werden, denn im Rahmen der Single-User-Abonnements ist es möglich, dass Autodesk-Account-Administratoren einzelnen Produkten auch mehrere Anwender zuweisen. Ein Lizenzplatz kann auf diese Weise von unterschiedlichen Anwendern zeitlich versetzt genutzt werden. Im Gegensatz zu den Netzlizenzen ist dies zwar jedes Mal mit etwas administrativem Aufwand verbunden, aber technisch und organisatorisch gut machbar. Es ist gängige Praxis, dass diejenigen Anwender, die nur gelegentlich auf Autodesk-Produkte zugreifen, im Autodesk-Account in einem oder mehreren Teams organisiert werden, die mit den Produkten und der Anzahl an Lizenzen ausgestattet sind, wie sie maximal gleichzeitig von den Team-Mitgliedern benötigt werden. Um die primären Administratoren zu entlasten, können auch Team-Mitglieder zu delegierten Administratoren ernannt werden, die in der Lage sind,

Lizenzen innerhalb des Teams selbstständig zuzuweisen und wieder freizugeben.

Wem diese Möglichkeit, den Einsatz der Software flexibel über den Account zu organisieren, nicht ausreicht, wird das neue Flex Token-Modell begrüßen, da es ein größtmögliches Maß an Flexibilität bietet, administrativ äußerst schlank gehalten ist und Nutzungsanalysen erlaubt, wie sie auch bei Abonnements möglich sind.

Autodesk Flex

Autodesk Flex ist die offizielle Bezeichnung für die neue Pay-as-you-go-Lösung für den gelegentlichen Produktzugriff. Bezahlt wird mit Tokens. Sie sind die Maßeinheit für den Verbrauch von Flex.

Wie Flex Token funktioniert

- Sie kaufen Tokens, die in unterschiedlichen Paketen zu 500, 1.000, 5.000, 10.000, 15.000, 25.000, 50.000, 100.000 und 250.000 verfügbar sind.
- Jedes Autodesk-Produkt hat eine eigene Token-Tagespauschale.
- Die Token-Tagespauschale wird fällig, wenn das Programm aufgerufen wird und läuft dann 24 Stunden. Wird das Programm über den 24 Stunden-Zeitraum hinaus genutzt, wird die nächste Tagespauschale abgerechnet.
- Sie müssen lediglich Benutzer zuweisen, die Tokens nutzen dürfen. Eine individuelle Produktzuweisung ist nicht erforderlich.
- Über Reportingtools erhalten Sie einen Überblick, für welche Produkte die Tokens genutzt wurden.
- Wenn die Tokens zur Neige gehen, erhalten Sie eine Meldung.
- Tokens haben ab Kaufdatum eine Gültigkeit von einem Jahr und werden nicht ins nächste Jahr übernommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Vergleich eines Flex 500 Token-Pakets mit den einjährigen Abonnements ausgewählter Produkte. Am Beispiel AutoCAD lässt sich erklären, wie die Tabelle zu lesen ist und für welche Nutzungshäufigkeit sich Flex Token lohnt.

Der Preis für ein Flex Token beträgt zurzeit 2,65 €. Daraus ergibt sich der Preis von 1.325 € für ein Flex 500 Token-Paket. Die Nutzung von AutoCAD verbraucht sieben Tokens pro Tag, woraus sich Tageskosten in Höhe von 18,55 € ergeben. Mit einem 500er-Paket kann AutoCAD für eine Dauer von 71 Tagen genutzt werden. Ein Jahresabonnement AutoCAD kostet derzeit 1.935 €. Teilt man diesen Betrag durch den Tagessatz von 18,55 €, kommt man auf eine rechnerische Nutzungsdauer von rund 104 Tagen, was etwa acht Nutzungstagen pro Monat entspricht. Wer also die Software an acht oder mehr Tagen im Monat nutzt, fährt mit einem Jahresabonnement günstiger. Als Faustformel gilt: Flex Token ist geeignet für Anwender, die ein bestimmtes Autodesk-Programm an maximal sieben Tagen pro Monat nutzen.

Flex Token ist ein Baustein innerhalb des Autodesk-Lizenzmodells, der eine sinnvolle Ergänzung der ein- und dreijährigen Abonnements darstellt und sich zunehmend großer Beliebtheit erfreut. Wenn auch Sie Interesse an Flex Token oder Fragen dazu haben, sprechen Sie uns an, unsere Experten beraten Sie gerne. Oder Sie besuchen unsere Flex Token-Landingpage www.akgsoftware.de > Service > Autodesk > Flex Token.



Dipl.-Ing. Thomas Schmitt

Der Autor leitet bei der AKG Civil Solutions GmbH in Heitersheim den Vertrieb der Autodesk-Produkte.

Flex 500 Token-Vergleich mit 1-jährigem Abonnement						
Anzahl der im Paket enthaltenen Tokens	500					
Paketpreis	1.325 €					
Preis pro Token	2,65 €					
Produkt	AutoCAD	InfraWorks	Civil 3D	Navisworks Manage	Revit	3ds Max
Token pro Nutzungstag	7	7	9	9	10	6
Preis pro Nutzungstag	18,55 €	18,55 €	23,85 €	23,85 €	26,50 €	15,90 €
Nutzungstage pro Paket und Produkt	71	71	55	55	50	83
Vergleich mit dem 1-jährigen Abonnement						
Preis des 1-jährigen Abonnements	1.935 €	1.990 €	2.650 €	2.615 €	2.775 €	1.855 €
Nutzungstage zum Preis des Abonnements	104	107	111	109	104	116
Nutzungstage pro Monat	8	8	9	9	8	9

Alle Preise sind netto zzgl. USt.